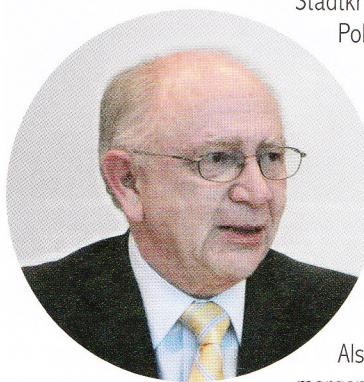


Bildungspolitische Informationsfahrt nach Berlin

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Peter Götz nahmen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Rastatt und des Stadtkreises Baden-Baden sowie der Polizei Baden-Baden in der Zeit vom 28. Februar bis 3. März 2010 an einer bildungspolitischen Informationsfahrt nach Berlin teil. Das umfangreiche Programm wurde in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung gestaltet.



Als die Teilnehmer sich am Sonntagmorgen gegen 7 Uhr auf dem Bahnhof in Baden-Oos trafen, freute man sich auf interessante Tage in Berlin. Nach Ankunft am Hauptbahnhof in Berlin wurden wir von der Mitarbeiterin von Peter Götz und einer Reiseleiterin des Presse- und Informationsamtes begrüßt, die uns während des gesamten Aufenthalts in Berlin betreute. Nach dem Einchecken im Grand City Hotel Berlin fuhren wir gleich weiter zum ersten Programmpunkt:

Informationsgespräch und Führung in der Gedenkstätte Hohen-schönhausen (ehemaliges Stasi-Untersuchungsgefängnis). Diese Gedenkstätte macht politische Verfolgung in kommunistischen Diktaturen unmittelbar erfahrbar. An diesem Ort befand sich bis Anfang 1990 die zentrale Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit. Inmitten eines Sperrgebietes in Berlin wurden hier seit 1945 Zehntausende Menschen unter unwürdigen Bedingungen festgehalten. Die beeindruckende Führung fand in kleinen Gruppen durch Zeitzeugen statt. Begonnen wurde dabei in den Kellergefängnissen, die noch die russische Besatzungsmacht angelegt und geführt hatte, bevor sie von der Stasi übernommen und perfektioniert wurden. Erschütternde Beweise eines menschenverachtenden Systems. Anschließend wurden die Zellen in den oberen Stockwerken besichtigt. Unser Zeitzeuge schilderte eindrucksvoll einen Tagesablauf im Gefängnis. Weiter ging es dann durch die Vernehmerräume, in die Freigangzellen und ins Haftkrankenhaus. Abschließend wurde uns das Fahrzeug gezeigt, in dem die beschuldigten Personen ohne Vorwarnung aus ihren Woh-

nungen abgeholt wurden. Sicherlich wird keiner der Besucher diese Gedenkstätte mit den Schilderungen der ehemals Inhaftierten so schnell vergessen. Ergänzt wurden diese Eindrücke am nächsten Tag noch durch den Besuch des Dokumentationszentrums für die Unterlagen der Stasi in der „Birthler-Behörde“. Auch ein Original-Film und eine Ausstellung mit Dokumenten, Bildern und Materialien zeigte die Arbeits-, Überwachungs- und Zugriffsmethoden. Zu Mittag war man sodann Gast in der Landesvertretung Baden-Württemberg. Hier wurden wir über die Aufgaben und Arbeitsweisen informiert und mit einem heimatlichen Essen hervorragend bewirtet. In der Nachbarschaft der Landesvertretung befindet sich ein Gebäude des Verteidigungsministeriums, der „Bendlerblock“. Es blieb noch Zeit für einen kurzen Rundgang durch den Hof mit Ehrenmal und Ehrentafel. Hier wurden die Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 erschossen.

Führung im Bundeskanzleramt: Nach entsprechender Wartezeit und Kontrolle stand als nächster Programmpunkt ein Besuch des im Jahre 2001 fertig gestellten Bundeskanzleramtes an. Ein informativer Rundgang durch das architektonisch interessante Gebäude mit vielen Räumen, die mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet sind, zeigte uns eindrucksvoll die „Schaltstelle der Macht“.

Der nächste Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, die hervorragend von unserer Reiseleiterin kommentiert wurde. Wichtige Gebäude, Baustile, alte Berliner Stadtteile wurden angefahren und erläutert. Die Besichtigung des Brandenburger Tores und den Abschluss der Stadtrundfahrt dokumentierten wir mit einem Gruppenbild. Nächster Programmpunkt war eine Führung im Bundesrat. Auch hier wurden wir über die Arbeit des Verfassungsorgans informiert und erlebten gleichzeitig die eindrucksvolle Gebäudearchitektur. Das im Jahr 1904 fertig gestellte Gebäude wurde in der Nachkriegszeit von verschiedenen DDR-Institutionen genutzt und ab 1997 umgebaut und restauriert. Seit 2000 tagt hier der Bundesrat. Der letzte Tag begann mit einem Informationsgespräch im Familienministerium und setzte sich am Nachmittag fort mit einer Führung im Reichstag, Teilnahme an einer Plenarsitzung und Besichtigung der Reichstagskuppel. Dabei hatten wir auch ein Zusammentreffen mit Peter Götz, der uns über sein Arbeitspensum in einer Sitzungswoche in Berlin, aber auch über seine Termine im Wahlkreis informierte und für zahlreiche

Fragen Rede und Antwort stand. Unser Verbandsvorsitzender Mirko Lipinski bedankte sich im Namen der Reisegruppe bei Peter Götz für die Einladung mit einem kleinen Gastgeschenk. Als Fazit bleibt festzuhalten, dass diese Informationsfahrt viele neue Eindrücke brachte, Bekanntes vertiefte und einiges zum Verständnis der politischen Arbeit in Berlin beitrug. An den Abenden blieb trotz der strengen Zeitplanung noch Zeit, über das Gesehene und Gehörte zu diskutieren und in gemütlicher Runde die Kameradschaft zu pflegen.

